

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



18. Oktober 2012
20. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Seite 2: Angst und Mut, LER-Unterricht im Kletterpark

Seite 3: Brief an den Ministerpräsidenten Matthias Platzek

Seite 5: Jugend trainiert für Olympia Abteilung Handball

Seite 6: Neues aus dem Jugendclub Fredersdorf

Seite 10: Arbeitstreffen mit der polnischen Gemeinde Skwierzyna

Oberflächenwasser als Problem erkannt

Sondersitzung zum Thema führt in der Gemeindevertretung zu Beschlüssen

(ms) Die Sondersitzung der Gemeindevertretung in der Begegnungsstätte Waldstraße am 20. September 2012 war gut besucht.

War sie doch extra angesetzt worden, um der sogenannten Arbeitsgruppe Oberflächenwasser Gelegenheit zu geben, ihre Ergebnisse vorzustellen. Prof. Ulrich Borutzki brachte in seinem kurzweiligen, aber sehr ins Detail gehenden Vortrag die Wasser-Problematik zum Ausdruck.

Dafür waren die dreizehn Mitglieder der Arbeitsgruppe seit Januar diesen Jahres in ihrer Freizeit unterwegs, um die bestehenden und auch Wasser führenden Fließe, Durchlässe und Auffangbecken zu kontrollieren. Auf den Punkt gebracht ist der Zustand dieser Anlagen leider besorgniserregend.

Dementsprechend aufmerksam verfolgten Gäste und Gemeindevertreter den Vortrag von Ulrich Borutzki.

Da Fredersdorf in einer von Ton- und Lehmschichten durchzogenen Endmoräne der Eiszeit liegt, kann das Oberflächenwasser nicht schnell versickern. Regelmäßig kommt es nach langen Regenperioden also zur Ansammlung von Wasser an der Oberfläche und in den Kellern der Häuser.

Bis dato war ein umfangreiches Grabensystem mit Durchlässen und Auffangbecken dafür zuständig, dieses Wasser abzuleiten. In den letzten 20 Jahren hat sich nun die Einwohnerzahl der Gemeinde nahezu verdoppelt.

Bodenflächen wurden versiegelt und der für die Verdunstung so wichtige Baumbestand nahm stark ab. Außerdem wurden die Pflege



Dieser extrem verunreinigte Durchlauf an der Bahnhofstraße - Verdriesstraße kann so nicht mehr seine Aufgabe, den Abfluss des Wassers erfüllen. Foto: privat

und Wartung der Anlagen zur Oberflächenentwässerung vernachlässigt.

Der dafür zuständige Wasserverband „Stöbber-Erpe“ hat nur 22 Mitarbeiter, von denen die Mehrzahl über fünfzig ist, scheinbar sind diese mit ihrem Zuständigkeitsbereich von etwa 89.276 Hektar Größe überfordert. Die AG Oberflächenwasser fordert nun ein Engagement von Seiten der Gemeinde, da die Zustände langsam unhaltbar zu werden drohen. Prof. Borutzki ging dann auf die einzelnen Ortsteile der Gemeinde ein.

In Vogelsdorf besteht demnach am wenigsten Anlass zur Besorgnis. Hier wird der Zehnbuschgraben durch den Wasserverband „Stöbber-Erpe“ jährlich gepflegt. Lediglich die Verunreinigung der Gräben durch die Bürger habe zugenommen sowie die Neben-

gräben zu den Rohrwiesen seien verschlammte. Auch bei Fredersdorf-Süd kommen die Freiwilligen der Arbeitsgruppe zu einem ähnlichen Ergebnis.

Man müsse lediglich die Rohrleitungen unter den Grundstücken und den Durchfluss unter der Autobahn spülen. Außerdem sind teilweise die Gullys ungepflegt und somit in ihrer Funktion eingeschränkt. Insgesamt ist eine gute Pflege nicht durchgängig zu beobachten.

Das Hauptproblem liegt in Fredersdorf-Nord. Hier liegen die wenig Wasserdurchlässigen Ton- und Lehmschichten im Durchschnitt 40 bis 300 Zentimeter tief. Sie verhindern ein zeitnahes Abfließen des Wassers.

Wenn dann aber auch noch die Abläufe verstopft sind, dann stehen diese Teile der Gemeinde unter Wasser. Hierzu wurden von

Prof. Borutzki unzählige Fotos präsentiert. Eine genauere Darstellung der unzähligen Problemstellen in diesem Bereich würde aber hier eindeutig den Rahmen sprengen.

Die gezeigten Bilder dokumentierten jedenfalls sehr anschaulich den teilweise erbärmlichen Zustand der Anlagen. Außerdem

stellte Prof. Borutzki das Oberflächenwasser als Gesamtproblem für alle dar. Als Ziele für eine dauerhafte Beseitigung nannte er folgende Punkte:

Die Regulierung des Oberflächenwassers. Die Rückhaltung und Versickerung vor Ort sicher zu stellen und den Abfluss des Oberflächenwassers zu gewährleisten. Hier teilte er die zu ergreifenden Schritte in Sofortmaßnahmen, mittelfristige und längerfristige Maßnahmen ein.

Im Anschluss an den Vortrag entbrannte auch eine regelrechte Diskussion über die zu ergreifenden Sofortmaßnahmen.

Bürgermeister Uwe Klett nahm das Thema auf und verpflichtete die Verwaltung, in der nächsten Bauausschusssitzung dazu Stellung zu nehmen.

Inzwischen hat die Gemeindeverwaltung auch schriftlich auf das Problem Oberflächenwasser reagiert.

Auf Seite 8 ist hier in dieser Zeitung eine Information zu lesen. Auch auf der Fraktionsseite sind weitere Reaktionen von den Parteien und Gruppierungen zu diesem Thema zu finden.

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Jetzt Gehölze pflanzen!
zum Beispiel Buchsbaum ab 0,99 €

Angebote und Termine unter www.FLORALAND-ARNOLD.de

geöffnet: Mo.-Fr. 9-18, Sa. 9-16, So. 10-15 Uhr
Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche,
Angebote aus unserem Projekt unter:
www.FLORALAND-ARNOLD.de

Neuigkeiten aus den Schulen der Gemeinde

Fredersdorfer Mühlenfließ

Bericht über eine Exkursion der 10. Klasse



Die eigenen physischen Grenzen testen. Eine Herausforderung für Körper und Geist. Foto: privat

Das Fredersdorfer Mühlenfließ gilt als eines der letzten noch weitgehend intakten Fließgewässer im Berliner Raum. Mit seinen 32,6 Kilometern Länge umfasst das Fließ Landschaftsbereiche mit besonders hohen Anteilen wertvoller Lebensräume sowie gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Wir, die Klasse 10 aus der Oberschule Fredersdorf waren am 23. August 2012 zu einer Exkursion zum Mühlenfließ in Fredersdorf gefahren. Dort fanden wir Tiere und Insek-

ten, Amphibien und Reptilien von denen wir nachweisen konnten und festgestellt haben, dass sie sehr selten und vom Aussterben bedroht sind. Während der Exkursion gab es verschiedene Stationen: An der Geografie-Station haben wir eine Bodengrube gegraben und die Bodenschichten (A und B Horizonte) untersucht. Bei der Chemie-Station konnten wir mit Wasserproben nachweisen, dass die Wasserqualität dieses Jahr auch wieder gut ist und damit für Tiere und Pflanzen ideal. Leider ist das Wasser aber für uns Menschen nicht trinkbar. Abschließend stellten wir fest, dass das Fredersdorfer Mühlenfließ von unschätzbarem Wert für die Tier- und Pflanzenwelt ist und es eines weiteren Schutzes dieses fließenden Gewässers bedarf. Die heimische Tierwelt ist auf eine saubere Trinkwasserquelle angewiesen und es ist unser aller Aufgabe mitzuwirken, die Sauberkeit des Mühlenfließes auch in Zukunft zu gewährleisten.

Oberschule Fredersdorf
Milena Schöpflin Klasse 10c

Herbstfest im Zeichen des Drachen

Der Hort der Vier-Jahreszeiten Grundschule feierte



Nach den Wettkampfspielen ging es eher beschaulich auf dem Herbstfest zu.

Foto: ms

Traditionell wird das Herbstfest, welches vom Hort der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Fredersdorf veranstaltet wird, mit einer Thematik überschrieben. Dazu sollen dann von den Kindern entsprechende Gegenstände hergestellt werden. In der Regel findet also schon lange vor dem Fest eine rege Bastelaktivität statt. Zum Fest werden dann die Ergebnisse öffentlich präsentiert und

auch die Schule wird damit ausgeschmückt. In den vergangenen Jahren gab es unter anderem Thematiken wie Vogelscheuchen oder Halloween. „Unser schönster Drachen“ war in diesem Jahr das Motto. Nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause wurde dafür mit der ganzen Unterstützung der Familie gebastelt. Entstanden sind wunderbar kreative Drachen, die nun das Foyer der

Grundschule schmücken. Da fiel es der Jury schwer, eine Auswahl zu treffen.

Gewonnen hat der kleine grüne Drache von Rob aus der zweiten Klasse. Die stellvertretende Leiterin des Hortes Ariane Klitzing, dankt vor allem der engagierten Initiative von Eltern, die bei der Vorbereitung und auch der Durchführung des Herbstfestes so tatkräftig geholfen haben.

Bürgermeister gratuliert Karsten Schulz

Das silberne Ehrenzeichen im Brandschutz wurde am Freitag, den 28. September 2012 in Paaren im Glien an Karsten Schulz, Gemeindebrandmeister in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf verliehen. Innenminister Dietmar Woidke und der Präsident des Landes-

feuerwehrverbandes ehrten auf dieser zentralen Auszeichnungsveranstaltung 28 Angehörige von Feuerwehren. Erstmals wurden auch 23 Helferinnen und Helfer der Hilfsorganisationen und Technischen Hilfswerk mit dem „Ehrenzeichen im Katastrophenschutz“ ausgezeichnet.

Selbsterfahrungen zu „Angst und Mut“

LER-Unterricht unter freiem Himmel im Kletterpark Strausberg

Seit Anfang des Schuljahres beschäftigen wir, die Schüler der 8. Klassen der Oberschule Fredersdorf, uns im LER-Unterricht mit dem Thema „Angst und Mut“. Wir sprachen darüber, dass es völlig normal ist, manchmal Angst zu haben, über „Mutproben“ oder über Menschen, die in schwierigen Situationen viel Mut zeigten, wie z. B. die Geschwister Scholl. Das alles war durchaus interessant, aber irgendwie doch sehr theoretisch. Und dann hatten unsere Lehrer eine tolle Idee: im Kletterpark Strausberg sollten wir selbst unsere Angst überwinden und Mut zeigen. Am letzten Schultag vor den Herbstferien war es dann endlich soweit. Um es kurz zu machen: wir, die Schüler, stellten uns alle der Herausforderung! Bei unseren Lehrern sah das schon anders aus: sie zogen es vor, unsere „Heldentaten“ vom sicheren Boden aus zu beobachten. Ehrlich gesagt, das Überwinden unserer Angst war nicht wirklich das Problem, eher das Durchhaltenvermögen. Aber wirklich: 3 Stunden Klettern ist auch ziemlich viel verlangt von unseren durch die Pubertät geschwächten Körpern! Es war ein tolles Erlebnis und wir sind schon gespannt, was sich unsere Lehrer als Nächstes einfallen lassen werden.



Die persönlichen physischen Grenzen testen. Eine extreme Herausforderung für Körper und Geist. Foto: privat



Vermieter : Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf
Mietobjekt : Zweigeschossiger Komfortschrank
Mietpreis : Frei (inklusive Vollausstattung)
Zu vermieten : ab sofort oder später
Kontakt : 033439/835-52





Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Verhalten im Notfall spielerisch lernen

Erste Erfolge für das neu gegründete Team Brandschutzerziehung

Die fünf kleinen Helden des Anfang dieses Jahres gegründeten Team Brandschutzerziehung der Feuerwehr Vogelsdorf möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich bei den Sicherheitspartnern aus Vogelsdorf bedanken.

Kürzlich durften die fünf sowie deren Helfer, von denen zwei den Lehrgang „Fachwart für Brandschutzerziehung“ an der Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt absolviert haben, eine Spende über 300 Euro für ihre Arbeit entgegen nehmen.

Das erarbeitete Konzept, bei dem Kindern vor allem im Vorschulalter, spielerisch das Verhalten bei einem Notfall sowie das richtige Absetzen eines Notrufes erlernen, stieß bei den umliegenden Kindergärten auf großes Interesse.

Erste Termine wurden vereinbart und die Besichtigung des Gerätehauses in Vogelsdorf von der Kita Avicus und der Kita Wasserflöhe, haben allen Beteiligten riesigen Spaß gemacht.



Bodo, Richard, Josi, Felix und Ronja mit ihren Helfern Jacqueline, Thomas, Nicole, Karin und Lydia (von links oben)

Foto: privat

Es spukt wieder auf dem Gutshof

Heimatverein und Freiwillige Feuerwehr laden zum Kürbisfest

Am Sonnabend, dem 27.10. ist es wieder soweit! Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. lädt gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd nun schon zum dritten Mal zum Fest der Kürbisse und Gespenster auf seinen Gutshof gegenüber der Fredersdorfer Kirche ein.

Eröffnet wird das Familienfest um 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen und gegen 16.30 Uhr haben die Feuerwehrmänner beim Aufziehen des 1. Kürbisbaumes auf dem Gutshof ihren besonderen Einsatz.

Wie schon im vergangenen Jahr bieten wir wieder ein buntes Kinderprogramm an. Bis zum Einbruch der Dunkelheit wollen die Vereinsmitglieder und ihre Helfer mit den Kindern spielen, malen und basteln.

Alle sind herzlich eingeladen, unter dem Motto „Vorfreude auf Halloween“ ihre fantasiereichen

Kostüme vorzuführen oder sich schminken zu lassen. Um 18 Uhr beginnt unter fachmännischer Aufsicht der Feuerwehr das große Lagerfeuer und vielleicht auch das kleine Feuer der Jugendfeuerwehr.

Natürlich wird Kulinarisches rund um den Kürbis und die leckere Bratwurst vom Grill angeboten.

An diesem Tag stehen die denkmalgeschützten Gebäude des Gutshofes unter besonderer Beleuchtung und jeder kann den weiteren Fortschritt der Sicherung an der Kuhstallmauer bewundern. Die Arbeiten konnten Dank vieler Spenden fortgesetzt werden.

Auch der Gutshofonds ist aktuell neu in Bewegung. Es gibt ab sofort eine Neuauflage zur Unterstützung der Entwicklung des Gutshofs als öffentliche Begegnungsstätte in Fredersdorf-Vogelsdorf.

Bereits über 60 Gutshoffonds-inhaber haben seit 2009 einhundert Euro jährlich gespendet und wollen dies über 10 Jahre tun. Der Vorstand hat die Aktion erweitert. Wer die Sanierungsmaßnahmen auf dem Gutshof unterstützen möchte, kann jetzt auch mit 50 Euro jährlich oder auch monatlich mit 4,17 € über 10 Jahre helfen.

Näheres erfahren Sie unter www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de.

Und zum Schluss noch eine aktuelle Nachricht. Der Heimatverein bringt für das Jahr 2013 wieder einen Kalender heraus. Erstmals kann er schon zum Kürbisfest erworben werden und dann natürlich in den einschlägigen Geschäften sowie am 1. Advent zum Weihnachtsmarkt auf dem Gutshof.

Korth, Hannelore
Vorsitzende

Brief an Ministerpräsident

Unternehmerverein fordert Ausbau L 30

Guten Tag, sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

in angeführter Angelegenheit möchte der Unternehmerverein zur bisherigen Verfahrensweise zum Ausbau der Landesstraße 30 in Fredersdorf-Vogelsdorf hiermit seinen Unmut deutlich zum Ausdruck bringen.

Ein Bauprojekt, welches seit sage und schreibe 20 Jahren aufgelegt und beiseite gelegt wird, ist für die betriebene Politik mehr als nur ein Armutszeugnis. Die Planung liegt fertig auf dem Tisch. Bisher haben die Bauplanungsarbeiten einen Betrag in 6-stelliger Höhe verschlungen. Es muss in Ihrem Interesse sein, nun endlich in die Tat umgesetzte Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes erlebbar zu machen. Unter Berücksichtigung der angespannten Finanzlage unseres Landes hat Ihnen unser Bürgermeister, Herr Dr. Uwe Klett, einen Lösungsvorschlag zur Zwischenfinanzierung über 1 Mio. Euro gemacht.

Die Ablehnung wegen angeblicher finanzrechtlicher Probleme können wir nicht wirklich nachvollziehen. Auf keinen Fall haben bisher Gespräche dazu stattgefunden.

Unsere Landesstraße 30 ist eine der längsten und eine der wichtigsten Straßen in unserem Ort.

Ihr Zustand ist katastrophal. Schlaglöcher, Spurrinnen und ausgebrochene Fahrbahnränder sind ihr Markenzeichen. Überzeugen Sie sich selbst.

Die Firmeninhaber auf unserem Gewerbegebiet Nord, welches sich unmittelbar an dieser Straße befindet, haben tag täglich mit diesen unmöglichen Verhältnissen zu tun. Keiner von ihnen versteht eine Planungsphase von 20 Jahren, Finanzierungen in 6-stelliger Höhe, und dann ... nichts!

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

die Problematik ist unerträglich und wir brauchen eine Entscheidung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und der Gewerbetreibenden. Ein sachliches Gespräch wäre das Mindeste.

Um Informationswege so kurz wie möglich zu halten habe ich Ihrem Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft, Minister Jörg Vogelsänger, ein gleichlautendes Schreiben gesandt.

Hochachtungsvoll
im Namen der Vereinsmitglieder
des Unternehmervereins
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Marion Fiedler
Vereinsvorsitzende

UNTERNEHMERVEREIN Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.



www.UV-Fredersdorf-Vogelsdorf.de
info@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73



Ihr verlässlicher Partner im
Winterdienst

Aus den Fraktionen

Besuch bei der Firma „punktum-die Werbemacher“

Die Fraktion der Gruppe W.I.R. informiert

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
am 17. September 2012 setzte unsere Fraktion die Besuche bei einheimischen Unternehmen fort. Erneut haben wir festgestellt, dass der persönliche Kontakt und der direkte Einblick in die Arbeit der ortsansässigen Betriebe für unsere politischen Entscheidungen eine wertvolle Unterstützung ist. Frau Fiedler, die Geschäftsführerin, erläuterte uns anschaulich, wie aus einem „Ein Frau Betrieb“ durch harte Arbeit ein florierendes Unternehmen wurde. Wirtschaftliche Kompetenz auf dem Gebiet der Werbetechnik, ihre gestalterische und praktische Umsetzung führten dazu, dass ein verlässlicher Kundenstamm gebildet werden konnte. Namhafte Referenzen beweisen, dass nicht nur Fredersdorf-Vogelsdorfer und regionale Einrichtungen und Betriebe die umfangreichen Werbemöglichkeiten in Anspruch nehmen. Durch ständig gewachsenes Vertrauen gibt es eine Reihe langjähriger Kunden. Weltweit

gefragt sind zum Beispiel Logos für Kräne und Windkraftanlagen, die im Off Shore Bereich stehen und deren Materialien extrem korrosionsbeständig sein müssen. Der Vorteil des Unternehmens ist, dass durch die Zusammenarbeit mit Berliner Agenturen, mit kreativen Denkern und guten Graphikern, durch partnerschaftliche Zusammenarbeit viele Ideen und individuelle Kundenwünsche in der Produktion umgesetzt werden können. Erstmals in diesem Jahr bildet die Firma ihren Nachwuchs selbst aus. Ein Auszubildender aus der Region, der schon Praktikant während der Schulzeit war, lernt den anspruchsvollen Beruf Graphik-Printer. Frau Fiedler unterstreicht, wie wichtig Praktika der Schüler für die berufliche Entwicklung sein können. Die Schüler lernen vor Ort, welche Voraussetzungen nötig sind - in diesem Falle eine Kombination aus Kreativität, handwerklichen Fähigkeiten und sozialer Kompetenz. Die PC-Technik ist auf dem

neuesten Stand, damit sich die Produktion mit unterschiedlichen Materialien für Flyer, Kataloge, Zeitungen, Leuchtwerbung und außergewöhnliches Fahrzeugdesign effektiver gestalten lässt. Das Unternehmen „punktum – die Werbemacher“ ist auch ein wichtiger Sponsor für unsere Schulen und Vereine. Ein Fazit aus unserem Besuch ist u. a. auch, dass die Möglichkeit für ein gemeinsames, einheitliches Werbekonzept für unsere langgestreckte Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf unterstützt werden müsste. Frau Fiedler regte dieses Vorgehen an, damit unser Ortsbild eine gute Außenwirkung erhält, auf unsere wirtschaftlichen Potenzen aufmerksam macht und diese in entsprechender Form herausstellt. Wir danken Frau Fiedler und ihren Mitarbeitern für den interessanten Einblick in ihr Unternehmen.

Für die Fraktion W.I.R.
Ameliese Tolsdorf
Fraktionsvorsitzende

Dank an Arbeitsgemeinschaft Oberflächenwasser

Die Fraktion „Die Linke“ informiert

Nach meinem Aufruf vor einem Jahr haben Bürger eine Arbeitsgemeinschaft Oberflächenwasser gegründet. Diese, lange Jahre in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässigen Bürger kennen die örtlichen Begebenheiten und die immer wieder auftretenden Schwierigkeiten mit der Versickerung von Oberflächenwasser. In akribischer Kleinarbeit wurden alle Gräben, Durchlässe und Tei-

che in der Gemeinde begutachtet und eine Zustandsanalyse (auch als Fotodokumentation) erarbeitet. Diese konnte der Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung übergeben werden. Sie soll nicht nur eine Hilfestellung für die notwendigen Sofortmaßnahmen sein. Auch mittelfristige und langfristige Aufgaben zur Oberflächenwasserregulierung wurden durch die AG beschrieben. Die Mitglieder

erklärten ihre Bereitschaft, bei Bedarf weiterhin tätig zu sein. Unser Dank gilt den Mitgliedern: Dieter Bassin, Martin Bethin, Prof. Dr. Ulrich Borutzki, Ernst Dräger, Kurt Klitzing, Ekkehard Noske, Dr. Klaus Puls, Werner Schmidtke, Wilfried Schramm, Hans Dieter Schwenk, Manfred Stechbart, Karin Stolzenburg, Gerhard Weber, und Dr. Siegfried Völter.

Anita Dinc
Fraktionsvorsitzende

Arbeitsauftrag für Bürgermeister

Die Fraktion der SPD informiert

Zum Thema Schichtenwasser: In unserer Gemeinde stehen immer wieder Häuser und Grundstücke unter Wasser. Denn bei uns liegen nur wenige Meter unter der Erdoberfläche wasserundurchlässige Bodenschichten. Regenwasser versickert daher oft kaum, sondern staut sich 1-3 m unter der Erdoberfläche. Dadurch gibt es Probleme z.B. bei tagelangem Dauerregen. Dann kann das Wasser durch die angelegten Vorfluter-Gräben nicht mehr schnell genug abfließen. Es staut sich zurück und steigt dadurch höher als die Kellersohle der Häuser ist. Am 20. September 2012 erläuterte Professor Borutzki als Vertreter der Arbeitsgruppe Oberflächenwasser den Gemeindevertretern Aufgabe und Zustand des gemeindlichen Grabensystems. Er wies darauf hin, dass die Gemeinde dringend handeln muss. Die Vorschläge der Arbeitsgruppe wurden von Frau Dinc (DIE LINKE) in die Gemeindevertretung eingebracht und von Herrn Heiermann (SPD) um Terminvorgaben und mehr Bürgerinformation ergänzt. „Aus diesen Erkenntnissen müssen diesmal auch Taten der Verwaltung folgen und nicht wie 2008 im Grünen Dreieck bloße Versprechungen“, forderte Herr Heiermann.

Das dann mit großer Mehrheit beschlossene Handlungskonzept fordert vom Bürgermeister: **Ende 2012:** Im Haushaltsplan 2013/14 hat der Bürgermeister zusätzliche Mittel für die vom Wasserverband gepflegten Gräben, aber auch für die von diesem nicht betreuten kleineren Gräben, gemäß einem aufzustellenden Wartungs-, Pflege- und Unterhaltungsplan einzuplanen; **Frühjahr 2013:** Der Bürgermeister hat den Entwurf einer Satzung zur Sicherstellung der Ordnung und Sauberkeit des öffentlichen Grüns und der Grabensysteme den Bürgern zur Diskussion vorzustellen und im Mai 2013 der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen; **Spätestens 30.6.2013:** Der Bürgermeister hat einen langfristigen, jährlich fortzuschreibenden Investitionsplan zum Ausbau des Grabensystems vorzulegen; **Spätestens September 2013:** Der Bürgermeister hat all dies zusammen mit leicht lesbaren Plänen zur Funktion unseres Grabensystems in einer Veröffentlichung allen Bürgern bekannt zu geben. Dr. Klett meinte, er werde höchstwahrscheinlich eine Sonderbeilage zum Ortsblatt heraus geben.

Reinhard Sept

Neuer Ansprechpartner

Liebe Leserinnen und Leser, seit September 2012 bin ich als Redakteur für das Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf und für den BAB Lokal Anzeiger (u. a. Strausberg und Müncheberg) tätig. Ich habe Musikwissenschaft und Europäische Ethnologie an der HU Berlin studiert und arbeite seit einiger Zeit als freier Journalist und Redakteur für lokale Zeitungen. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Informationen haben, bin ich unter Tel. 0151/46 65 46 16 oder per E-Mail: m.scherfling@bab-lokalanzeiger.de zu erreichen.



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

**ATRIVM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08

Impressum

| | |
|----------------------|--|
| Herausgeber: | Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde |
| Auflage: | 6.300 |
| Verantw. Redakteur: | Matthias Scherfling, Tel. 0 33 41/4 90 59 19 m.scherfling@bab-lokalanzeiger.de |
| Anzeigenannahme: | BAB LokalAnzeiger, Tel. 0 33 41/4 90 59-0, Fax 0 33 41/4 90 59-13 |
| Ihr Anzeigenberater: | Dr. Wolfgang Thonke, Tel. 0 33 41/42 30 90 |
| Erscheinungsweise: | monatlich |
| Satz: | BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg |
| Druck: | BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de |
| Vertrieb: | Express – Medien Vertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 0 33 41/49 05 90, info@bab-lokalanzeiger.de |
| Redaktionsschluss: | 12. Oktober 2012 |

Lokalsport

Auswertung Handball – Jugend trainiert für Olympia

Leider nur wenige Mannschaften bei der Veranstaltung in der Vier-Jahreszeiten-Grundschule

Auswertung Jugend Trainiert für Olympia Sportart Handball WK IV Jahrgang 2000 und jünger. Spielort: Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf.

Spielergebnisse:

Mannschaft: Jungen

Vier-Jahreszeiten GS Fredersdorf-Vogelsdorf gegen Fred-Vogel GS Fredersdorf-Vogelsdorf: 26:6

Vier-Jahreszeiten GS Fredersdorf-Vogelsdorf gegen Fallada Grundschule Neuenhagen: 8:13
Fred-Vogel GS Fredersdorf-Vogelsdorf gegen Fallada Grundschule Neuenhagen: 8:21

Mannschaft: Mädchen

Vier-Jahreszeiten GS Fredersdorf-Vogelsdorf gegen Fred-Vogel GS Fredersdorf-Vogelsdorf: 10:13

Platz Jungen Mannschaften

1. Fallada Grundschule Neuenhagen: 34:16/4:0



Die teilnehmenden Handball-Schulsportmannschaften

Foto: privat

2. Vier-Jahreszeiten Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf: 34:19/2:2
3. Fred-Vogel Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf: 14:47/0:4

Platz Mädchen Mannschaften

1. Fred-Vogel Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf: 13:10/2:0
2. Vier-Jahreszeiten Grundschule

Fredersdorf-Vogelsdorf: 10:13/0:2
Hier ein Glückwunsch an die Kreissieger, diese nehmen am Regionalfinale teil. Die Sieger aus diesem Wettkampf fahren dann zum Landesfinale. Bemerkungen von Klaus Häcker dem Trainer und Wettkampf-Leiter: Leider waren hauptsächlich die

Grundschulen aus Fredersdorf-Vogelsdorf vertreten. Natürlich mit den verantwortlichen Trainern der Olympischen -Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf e. V., die auch das Kampfgericht und außerdem die Schiedsrichter stellte. Die Fred-Vogel GS betreute Frau Francie Ibscher die

mit den Kindern mit dem Bus anreiste. Nur eine Jungenmannschaft kam aus Neuenhagen (Fallada Grundschule). Auch hier ein Glückwunsch zum Erfolg! In Neuenhagen gibt es aber 3 Grundschulen und eine gute Handballabteilung Rot-Weiß Neuenhagen? In Altlandsberg gibt es eine sehr starke Abteilung Handball aber keine Schulmannschaft? Es gibt doch Kooperationsverträge über die Zusammenarbeit von Schule und Sportvereinen?

Leider wird der Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia in der Sportart Handball, von den Sportvereinen und auch einigen Schulen nicht wirklich ernst genommen. Deshalb ein Aufruf: Bitte Schulmannschaften WK V Jahrgang 2002 und jünger am 6. Dezember 2012 melden. Spielort ist in Fredersdorf Posentschstraße. Beginn: 10 Uhr
Meldung der Schulsportmannschaften Handball WK V bitte an Bernhard Bab (Schulsportberater MOL)

Inline-Hockey-Club ist qualifiziert

IHC Märkische Löwen fährt zu Deutschen Jugendmeisterschaften



Die Brandenburgmeister aus Fredersdorf-Vogelsdorf: Inline-Hockey-Club „Märkische Löwen“

Foto: privat

(wt) Mit der Brandenburgmeisterschaft am 1. September 2012 hat sich die U16-Jugend des

Inline-Hockey-Clubs „Märkische Löwen“ aus Fredersdorf-Vogelsdorf für die Deutschen Jugend-

meisterschaften qualifiziert. Löwen-Chef Uli Jaensch dazu: „Wir sind alle sehr stolz über

diesen außergewöhnlichen Erfolg unseres noch jungen Vereins. Insbesondere deshalb, weil wir die erste Inline-Skater Hockeymannschaft aus Brandenburg sind, die jemals an deutschen Meisterschaften teilnehmen wird“.

Zudem hat die Kommission der Berliner-Inline-Skater-Hockey Liga (BISHL) die Saison-Abschlussveranstaltung wieder nach Fredersdorf-Vogelsdorf vergeben.

Das so genannte „ALL-Star Game“ wird Anfang November in der Sporthalle Fredersdorf Nord stattfinden.

Die Gäste können sich wieder auf Inline-Skater-Hockey vom Feinsten mit Schülern, Jugendlichen und den besten Männern der Berliner Inline Skater Hockey Liga freuen.

Heimspiele

Handballmannschaften
TSG „Rot-Weiß“
Fredersdorf-Vogelsdorf

4.11.2012, 12 Uhr: Männliche Jugend A, Heimspiel in der Kreisliga gegen Bad Eisenhüttenstadt

4.11.2012, 14 Uhr: 2. Männermannschaft Heimspiel in der Kreisliga gegen Wriezen

4.11.2012, 16 Uhr: 1. Männermannschaft Heimspiel in der Landesliga NordOst gegen HC Hennickendorf

18.11.2012, 14 Uhr: HSG Fredersdorf/Petershagen (Frauen), Heimspiel in der Verbandsliga Nord gegen Oranienburger HC

18.11.2012, 16 Uhr: 2. Männermannschaft Heimspiel in der Kreisliga gegen Altreez

Bereitschaftsdienst

Kastanien-Apotheke
Ernst-Thälmann-Straße 16
Tel. 033439/63 69

Freitag, 26.10.2012
Freitag, 08.11.2012
Mittwoch, 21.11.2012

Dauerbereitschaft:
8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag



Kastanien
Apotheke



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

54178A01

5423A02

Physiotherapie
Praxis
Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo–Do 8–19 Uhr, Fr 8–13 Uhr

Ferien mit dem Hort Vier-Jahreszeiten

Nachbericht über das erlebnisreiche Angebot in den Sommerferien

Ein großes Dankeschön möchten die Kinder und Erzieherinnen allen fleißigen Helfern sagen, die uns bei der Durchführung unseres abwechslungsreichen Ferienprogrammes unterstützt haben. Die Verkehrswacht MOL und Frau Heisinger mit ihrem Kollegen von der Polizeiwache Neuenhagen sorgten gemeinsam für die Verkehrssicherheit der Kinder durch Fahrradkontrolle, Fahrradparcour und einen lehrreichen Film. Unser Hausmeister Herr Preuß ermöglichte uns das Kennenlernen der Radrennbahn. Er organisierte einen schönen Vormittag, an dem wir einige Runden dort drehen durften.

Vom Bruchmühler Fußballverein hat der Jugendtrainer Herr Görtchen den Jungen und Mädchen bewiesen, dass man mit verschiedenen Trainingsmethoden Spaß am Fußball spielen haben kann. Herr Arndt von der IG „Freunde



Pfarrer Berkholz bei der symbolischen Trauung. Foto:privat



Frau Becker begrüßte die überaus interessierten Kinder herzlich in der gleichnamigen Bücherstube. Foto:privat

alter Landtechnik“ verbrachte mit den Kindern schöne Stunden auf seinem Feld in der Sebastian-Bach-Straße. Dort bauten wir lebensgroße Vogelscheuchen, ein Insektenhotel wurde mit Lehm, Holz usw. bestückt.

Ausprobieren durften wir uns unter Aufsicht auch an Bohrmaschinen, Sägen und anderen Werkzeugen. Nebenbei brachte Frau Beck vom Siedlerverein uns die Welt der Kräuter nahe. Es gab auch frischen Pfefferminztee und Salami vom Wildackerschaf.

Durch Herrn Winsel und Familie Pramor von der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Nord war es uns möglich alle Feuerwehrautos aus der Nähe zu bestaunen. Zum Abschluss sorgten sie für eine frische Abkühlung mit dem Löschfahrzeug.

Nach einer langen Wanderung durch Fredersdorf erwartete uns Pfarrer Berkholz in seiner Kirche. Er erzählte uns viel über die Geschichte der Fredersdorfer Kirche und beantwortete viele

Fragen der Kinder. Symbolisch traute er zwei unserer Kinder, was uns allen großen Spaß machte. Beendet wurde dieser schöne Tag mit Kakao und Keksen im Gemeindehaus.

Rund um das Buch ging es in „Becker's Bücherstube“. Frau Becker empfing uns sehr herzlich. Sie erklärte den Kindern wie viel Arbeit ein Buch macht, bis man es lesen kann.

Sie stellte dann noch ein Kinderbuch vor, aus dem sie einige Seiten vorlas. Zum Schluss durften die Kinder noch ein wenig in der Bücherstube stöbern und ihr Taschengeld ausgeben.

Eine große Erleichterung brachte uns die neue Buslinie 948. Denn durch diese wurde uns der weite Weg zum Bahnhof sehr erleichtert.

Zum ersten Mal nutzten wir in diesen Sommerferien auch das Reiseunternehmen „Zeidler“. Auch bei Herrn Zeidler und seinen Kollegen möchten wir uns für ihre Freundlichkeit und Zuverlässigkeit ganz herzlich bedanken.

Neues aus dem Jugendclub

Frischer Wind für Kinder und Jugendliche

Von Ute Reinisch

Im Jugendclub Fredersdorf-Vogelsdorf weht seit kurzem ein frischer Wind.

Der neue Jugendclubleiter, Herr Kunert, ist sehr engagiert und bezieht die Kinder und Jugendlichen in alle Aktivitäten mit ein. Mit Freude bringen sie „ihre“ Räume auf Vordermann, es wird fleißig gemalert und geschrubbt. Zwei Räume sind bereits fertig, jedoch fehlt es an Ausstattung zum Wohlfühlen. Gern werden Spenden von der Bevölkerung entgegengenommen, bevor etwas auf dem Sperrmüll landet.

Angebote bitte unter der Telefonnummer 033439/7 78 90.

Kochen, Backen aber auch sauber machen sind neben Billard spielen und Computerbeschäftigungen alltäglich geworden.

Vor kurzem sind leider bei einem Einbruch wertvolle Dinge gestohlen worden, die erst wieder ersetzt werden müssen.

Bei Festivitäten im Ort ist der Kinder- und Jugendclub stets präsent. An einem eigenen Stand zeigten die Jugendlichen beim Kartoffelfest für alle sichtbar auf einem Computerbildschirm Bilder über Aktivitäten im Jugendclub. Sie hatten gemeinsam riesige Portionen Kartoffelsuppe gekocht und Backkartoffeln vorbereitet, die mit selbst gemachtem Kräuterquark von Frau Schatte angeboten wurde. Vielen Dank Frau Schatte!

Auch der gesponserte Apfelkuchen von einer Freundin des Clubs war sehr begehrt.

Der Stand brachte für den Club 120,00 Euro ein, worauf alle Mitwirkenden sehr stolz sind.

Selbst die Wochenenden waren den Kindern und Jugendlichen nicht zu schade, mit einer Selbstverständlichkeit war sie zur Stelle.

Besonders eifrig mit dabei waren Matze, Philip, Julia, Tom B., Benito, Enrico, Brian, Steven (Kiwi) und Patric.

Der Dank des Clubs gilt der Security AG der Oberschule für die Unterstützung beim Kartoffelfest.

Am 14.09.2012 nahm Herr Kunert als Leiter des Kinder- und Jugendclubs an einem Treffen in der polnischen Partnerstadt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in „Skwierzyna“ teil, bei dem er einen selbst gefertigten Gruß von den Clubbesuchern überbrachte und Kontakte für künftige Begegnungen knüpfte.

In den Herbstferien findet die Feriengestaltung der Oberschule in Kooperation mit dem Sozialpädagogen Herrn Baum im Jugendclub statt. Die Jugendlichen haben noch viele Ideen, wie das Clubleben noch interessanter und abwechslungsreicher gestaltet werden kann. Für die Gründung einer Clubband werden noch Musikinstrumente benötigt und für den sportlichen Ausgleich Fitnessgeräte.

Ein Tag im Forscherhaus Blossin

Hortleiterin Frau Hildegard Walter gehen für ihre Kinder aus dem Fred-Vogel-Hort einen Ausflug ins Forscherhaus Blossin.

„Im Februar war ich zu einer Horttagung in Blossin. Dort wurden Preise verlost. Ich habe den 2. Preis für unseren Hort gewonnen.“ Am

12. September 2012 fuhren wir mit 24 Kindern nach Blossin ins Forscherhaus. Unsere Kinder konnten dort experimentieren und forschen. Frau Hildebrandt begleitete die Kinder.

Allen Kindern machte dieser Tag großen Spaß.

Sonniger Feldnachmittag auf dem Bauernhof in Fredersdorf-Nord

Neben historischer Landtechnik war auch der Werdegang vom Roggenschrot zum Brot zu sehen

(wt) Am Samstag und Sonntag luden die Freunde alter Landtechnik zu einem Feldnachmittag in Fredersdorf Nord ein. Die Veranstaltung gestaltete sich insbesondere für Familien mit Kindern zu einem Höhepunkt, denn die beliebten Treckerfahrten um den Acker und die Arbeit auf einem Minibagger hatten es den Kleinen angetan. Viele Hebel und Schalter waren zu bedienen, um einen Reifenstapel von einem Ort an den anderen zu befördern. Das Interesse der Kinder und Erwachsenen richtete sich naturgemäß auf die alte Technik. Es ist immer wieder erstaunlich, wie gut erhalten und funktionell sie ist. So wurden ein Dreschkasten Kramer und ein Lanz Bulldog, beide aus dem Jahre 1936,



Reges Interesse herrschte bei der Vorführung der alten Technik

Foto: Dr. Wolfgang Thonke

auf herkömmliche Art und Weise gestartet. Beifall gab es für Dirk Haase aus Hennickendorf, als er nach zehnmütiger Vorglühtzeit mit der Lötampe den Lanz auf Anhub mit dem Lenkrad, das als Kurbel diente, startete. „25 PS aus einem Hubraum von fast fünf Litern, dazu der satte Sound, sind schon eine irre Angelegenheit“, so sein Kommentar. Aber es gab noch weitere Stationen zu bestaunen. Am alten Brotbackofen wurde Brot gebacken und der Werdegang vom Roggenschrot zum Brot vorgeführt, das Bierbrauen von der Braugerste zum Bier demonstriert und gezeigt, wie aus Pfefferminze Tee entsteht. Und schließlich kredenzte Manfred Arndt Wurst vom Wildackerschaf zum Verkosten.

Volkssolidarität

Aktivitäten der Ortsgruppe der Volkssolidarität

Bericht über die vielfältigen Möglichkeiten Sport, Kultur und Unterhaltung in der Gemeinde zu erleben

Im 3. Quartal dieses Jahres wurde allen Mitgliedern und Gästen Gelegenheit geboten, interessante Klubnachmittage zu erleben, die sowohl Wissenswertes vermittelten, als auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen ließen. Bei der 1. Veranstaltung war die Familie Schulz aus Strausberg mit ihren Enkelkindern zu Gast. Ihr unterhaltsames Programm mit viel Musik, Gesang und Geschichten begeisterte die Anwesenden und fand langanhaltenden Beifall. Ein weiterer Klubnachmittag wurde von der IG SuM (Interessengruppe Singen und Musizieren) der Volkssolidarität aus Strausberg gestaltet. Das Konzert war ein willkommenes Erlebnis im Klubleben, bei dem die Musikanten, Sängerinnen und Sänger sowie fast alle Anwesenden bei prächtiger Stimmung mitsangen und schunkelten.

Im August hielt das Ehepaar Liersch einen Lichtbildvortrag über die Lüneburger Heide.

Beide verstanden es bestens, allen ihre persönlichen Erlebnisse mit den schönen Landschaftsbildern nahe zu bringen. Ganz im Zeichen der deutsch-französischen Freund-



Die Geburtstagskinder des Monats September

Foto: Leese-Petzold

schaft stand der Klubnachmittag mit Monsieur Jean-Luc Dancy aus Berlin. Er begeisterte mit Chansons, u. a. von Jaques Brel, Edith Piaf und Gilbert Becaud. Auch der kleine Clubchor des KSC Strausberg erfreute uns wieder einmal mit vielen Heimat- und Volksliedern. Durch den Videofilm vom Ehepaar Leese-Petzold konnten alle Besucher die schönen Erlebnisse bei der Mehrtagesfahrt im Jahr 2011 zur Nordsee nachvollziehen. Ganz regelmäßig treffen sich wei-

terhin unsere Interessengruppen in der Begegnungsstätte und auch im Hotel „Flora“. Jeden 1. Mittwoch im Monat klopfen die Skatfreunde ab 13 Uhr mit Begeisterung ihre Karten. Neue Interessenten sind dort gern gesehen. In drei Gruppen betätigen sich etwa 50–60 Seniorinnen und Senioren jeden Montag in der Rückenschule, um körperlich fit zu bleiben. Mit immer neuen pfliffigen Ideen treffen sich alle zwei Wochen dienstags um 14 Uhr die Mitglieder der IG „Krea-

tives Gestalten“. Die IG „Digitale Fotografie“ findet sich an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat um 16 Uhr zum Erfahrungsaustausch in der Begegnungsstätte zusammen. Auch hier sind weitere Interessenten herzlich willkommen. Auf der Kegelbahn des Hotels „Flora“ wetteifern mit gewohntem Schwung unsere Kegelfreunde alle 2 Wochen montags ab 14 Uhr. Als Sieger im 3. Quartal wurden unter anderen folgende Spieler geehrt: Werner Knut, Ursula Lindner, Horst Ehnert, Erika Schmieder, Klaus Garlin, Klaus und Anita Janik, Hermann Günster und Erika Dettmann. Im Rahmen der guten Zusammenarbeit zwischen dem Siedlerverband Fredersdorf-Nord und der Ortsgruppe der Volkssolidarität fand am 20. Juli 2012 in der Begegnungsstätte ein weiterer Preisskat statt, an dem sich 18 Teilnehmer beteiligten. Unsere Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“ hatte wie stets erfolgreiche Auftritte, z. B. beim Jägerfest in Waldsiedersdorf, beim Seniorennachmittag im Rahmen des Sommerfestes in Fredersdorf-Vogelsdorf und am 26. September auf Einladung der Ortsgruppe der

Volkssolidarität Altranft. Bei allen Auftritten begleitete sie stürmischer Beifall. Natürlich gab es im vergangenen Quartal auch wieder schöne Reisen in die unmittelbare brandenburgische Umgebung und zu anderen Zielen in Deutschland. Die Tagestour am 8. August steuerte den Beetzsee bei Brandenburg an. Die Führung durch eine ehemalige Gärtnerische Produktionsgenossenschaft (GPG jetzt GmbH), war für alle Mitreisenden sehr interessant. Viel neue Technik hatte Einzug gehalten. Das Angebot an Pflanzen und Blumen war in seiner Vielfalt sehr beeindruckend. Die anschließende Fahrt mit einem Pontonboot über den See als Höhepunkt erforderte aber schon etwas Mut. Die Mehrtagesfahrt vom 5. bis 9. September führte in den Odenwald. Einen Erlebnisbericht werden wir den Lesern demnächst vorstellen können. Die Ortsgruppe geht mit großem Elan ins 4. Quartal und wird in guter Tradition für stimmungsvolle Feiern zu Weihnachten und zum Jahreswechsel sorgen.

Walter Neuber
Vorsitzender

Aus der Bibliothek

Neue Bücher in der Gemeindebibliothek

Ausgewählte Neuerscheinungen kurz vorgestellt

Romane**Irving, John: In einer Person**

Auf der Laienbühne seines Großvaters in Vermont lernt William, dass gewisse Rollen sehr gefährlich sind. Und dass Menschen, die er liebt, manchmal ganz andere Rollen spielen, als er glaubt: so wie die geheimnisvolle Bibliothekarin Miss Frost. Denn wer sich nicht in Gefahr begibt, wird niemals erfahren, wer er ist.

Schütz, Helga: Sepia

Ein poetischer Blick auf die sechziger Jahre. Eli ist 17 und findet, dass es Zeit ist, auf eigenen Füßen zu stehen. In Potsdam, liest sie, kann man Kinematographie studieren. Was das ist, muss sie erst herausfinden, aber man bekommt ein Bett mit Bettwäsche und ein Stipendium obendrein. Der ironische Bildungsroman beginnt klug, unverklärt und mit Leichtigkeit erzählt.

Sachbücher

Schwarz, Hans Peter: Helmut Kohl: Eine politische Biographie Der bekannte Zeithistoriker und Biograph Hans-Peter Schwarz hat die erste umfassende politische Biographie zu Helmut Kohl auf Basis umfangreichen und unveröffent-

lichten Quellenmaterials geschrieben. Ihm gelingt ein großes Lebens- und Zeitpanorama jenes Mannes, der die politischen Umbrüche am Ende des 20. Jahrhunderts so stark wie kaum ein anderer mitgeprägt hat. Gemeinsam mit Staatsmännern wie Michail Gorbatschow, George Bush sen. oder Deng Xiaoping hat Kohl Weltgeschichte geschrieben, gleichzeitig ist sein Name mit zahlreichen Affären und innenpolitischen Fehlentscheidungen verbunden. Alles an ihm hat eben riesenhafte Dimensionen – seine Verdienste ebenso wie seine Irrtümer, die auch in unsere Zeit hineinragen.

Kinder- und Jugendromane**Green, John: Das Schicksal ist ein mieser Verräter.**

„Krebsbücher sind doof“, sagt die 16-jährige Hazel, die selbst Krebs hat. Sie will auf gar keinen Fall bemitleidet werden und kann mit Selbsthilfegruppen nichts anfangen. Bis sie in einer Gruppe auf den intelligenten, gut aussehenden und umwerfend schlagfertigen Gus trifft. Der geht offensiv mit seiner Krankheit um. Hazel und Gus diskutieren Bücher, hören Musik, sehen Filme und verlieben sich ineinander – trotz

ihrer Handicaps und Unerfahrenheit. Gus macht Hazels großen Traum wahr: Gemeinsam fliegen sie nach Amsterdam, um dort Peter Van Houten zu treffen, den Autor von Hazels absolutem Lieblingsbuch. Ein tiefgründiges, emotionales und zugleich freches Jugendbuch über Krankheit, Liebe und Tod.

Martinez, Jessica: Virtuosity. Liebe um jeden Preis.

Die siebzehnjährige Carmen ist ein Star. Sie touret mit ihrer Geige durch die Welt und spielt überall vor ausverkauften Konzertsälen. Doch die Konkurrenz ist hart. Beim Guarneri-Wettbewerb treten Jungstars aus den verschiedensten Ländern gegeneinander an und nur der Sieg zählt. Carmen steht unter Druck, den sie nur noch mit Tabletten in den Griff bekommt. Doch dann lernt sie Jeremy kennen, ihren ärgsten Konkurrenten um den Sieg. Und obwohl Carmen weiß, dass sie sich vor ihm in Acht nehmen sollte, fühlt sie sich unwiderstehlich zu ihm hingezogen. Es ist die Zeit gekommen, sich zu entscheiden: Setzt sie auf Sieg oder auf die Liebe.

Unter Verwendung von Verlagstexten erstellt.

Buchlesung

Ein Spaziergang war es nicht

Kindheit zwischen Ost und West

Anna und Susanne Schädlich (Herausgeberinnen) lesen am **10. November 2012** aus der Anthologie.

Als Künstler, Schriftsteller und Dissidenten zusammen mit ihren Familien in den 70er- und 80er-Jahren die DDR verlassen mussten, blieb vieles zurück: vertraute Gesichter, vertraute Orte, ganze Familiengeschichten. Zum ersten Mal ergreifen hier die Kinder von damals das Wort und sprechen über den „Systemwechsel der Seele“.

Es sind Erinnerungen von Glück oder Unglück, von Befreiung oder Unsicherheit, von geschärfter Sensibilität oder Verweigerung – vor allem aber erzählen die jungen Frauen und Männer jetzt ihre Geschichte.

Sie wurden in jungen Jahren aus ihrem gewohnten Leben herausgerissen und mussten im Westen neu anfangen: Susanne Schädlich war zwölf, ihre Schwester Anna vier, als sie zusammen mit ihren Eltern, dem Schriftsteller Hans Joachim Schädlich und dessen Frau, 1977 das Land verlassen mussten, das ihre Heimat war. Wie ihnen erging es vielen anderen, deren Familien damals den

selben Weg gingen, zwangsweise oder aus eigenem Antrieb. Was weiter war, darüber ist vor allem geschwiegen worden – bis jetzt. Ob Moritz Schleime sich mit großer Erzähllust seinem „Doppelleben“ als Kind annähert oder Nadja Klier sich den „Schatten auf der Seele“ stellt – es sind eindringliche und eindrucksvolle Berichte von dem zentralen Bruch im Leben, mit denen Julia und Cornelia Franck, Johannes Honigmann, Moritz Kirsch, Jakob und Benjamin Schlesinger und viele andere hier erstmals an die Öffentlichkeit treten.

Die Last des Republikwechsels: Geschichte vom Erwachsenwerden zwischen der DDR und der BRD.

Anna Schädlich war gerade vier Jahre alt, ihre große Schwester zwölf, als sie 1977 mitten in der Nacht mit ihren Eltern die DDR verließen. Aus ihrem gewohnten Leben heraus gerissen, waren sie gezwungen im Westen neu anzufangen.

Die Lesung beginnt um 17 Uhr und findet in der „Scheune“ statt. Der Eintrittspreis beträgt 5 Euro. Karten können ab sofort in der Bibliothek erworben werden.

Herzlichen Glückwunsch

sowie Gesundheit und Wohlergehen allen Jubilaren aus Fredersdorf-Vogelsdorf, die in der Zeit vom 18. Oktober bis 21. November 2012 ihren Geburtstag feiern!

| | | |
|-------------------------------|-----------|---------|
| Gottschalk, Erika | am 18.10. | zum 76. |
| Liebold, Waltraud | am 18.10. | zum 72. |
| Schubel, Helga | am 18.10. | zum 72. |
| Altweck, Ursula | am 19.10. | zum 74. |
| Heller, Klaus | am 19.10. | zum 83. |
| Kolodzeike, Anneliese | am 19.10. | zum 74. |
| Schenkel, Renate | am 19.10. | zum 76. |
| Jede, Inge | am 20.10. | zum 76. |
| Kaping, Wolfgang | am 20.10. | zum 75. |
| Kurth, Renate | am 20.10. | zum 80. |
| Nabroth, Irmgard | am 20.10. | zum 80. |
| Strauchmann, Günter | am 20.10. | zum 77. |
| Gries, Waltraud | am 21.10. | zum 79. |
| Schenk, Otto | am 21.10. | zum 70. |
| Schmidtko, Werner | am 21.10. | zum 71. |
| Tauscher, Doris | am 21.10. | zum 70. |
| Wiedmann, Hannelore | am 21.10. | zum 70. |
| Eichstädt, Elke | am 22.10. | zum 71. |
| Dr. Grunke, Almut | am 22.10. | zum 71. |
| Hengst, Gertraud | am 22.10. | zum 74. |
| Schöpke, Klaus | am 22.10. | zum 72. |
| Schmidt, Jutta | am 23.10. | zum 84. |
| Zimmermann, Helga | am 23.10. | zum 74. |
| Gottschalk, Christel | am 24.10. | zum 71. |
| Zanzig, Sybille | am 24.10. | zum 79. |
| Pfeufer, Lothar | am 25.10. | zum 77. |
| Schulze, Eckhard | am 25.10. | zum 76. |
| Deubner, Annegret | am 26.10. | zum 81. |
| Lehmann, Heinz | am 26.10. | zum 72. |
| Methner, Helga | am 26.10. | zum 76. |
| Otto, Heinz | am 26.10. | zum 75. |
| Kaping, Anita | am 27.10. | zum 72. |
| Kramer, Kurt | am 27.10. | zum 73. |
| Laudan, Siegfried | am 27.10. | zum 75. |
| Dr. Tauscher, Hans-Jürgen | am 27.10. | zum 70. |
| Zajonz, Helga | am 27.10. | zum 76. |
| Görnitz, Edeltraud | am 28.10. | zum 75. |
| Dittrich, Irmgard | am 29.10. | zum 78. |
| Kluge, Karl-Heinz | am 29.10. | zum 77. |
| Unglaube, Emma | am 29.10. | zum 89. |
| Bachert, Helga | am 30.10. | zum 80. |
| Bassin, Dieter | am 30.10. | zum 74. |
| Jagnow, Barbel | am 30.10. | zum 72. |
| Müller, Werner | am 30.10. | zum 74. |
| Naujeck, Ursula | am 30.10. | zum 75. |
| Algermissen, Walter | am 31.10. | zum 90. |
| Loose, Ingrid | am 31.10. | zum 70. |
| Schütze, Evelyn | am 31.10. | zum 78. |
| Ziemann, Ursula | am 31.10. | zum 83. |
| Arndt, Helga | am 01.11. | zum 72. |
| Bleching, Joachim | am 01.11. | zum 72. |
| Hannapp, Herbert | am 01.11. | zum 76. |
| Kuhlmann, Hans-Joachim | am 01.11. | zum 78. |
| Müller, Hildegard | am 01.11. | zum 97. |
| Müller, Ronald | am 01.11. | zum 71. |
| Wiesner, Eduard | am 01.11. | zum 74. |
| Zorn, Renate | am 01.11. | zum 73. |
| Immich, Helmut | am 02.11. | zum 75. |
| Schwabe, Peter | am 02.11. | zum 70. |
| Grimm, Peter | am 03.11. | zum 71. |
| Kibart, Dieter | am 03.11. | zum 75. |
| Rierner, Ingeborg | am 03.11. | zum 70. |
| Dr. Schlechtriem, Klaus-Peter | am 03.11. | zum 71. |
| Spitzer, Heinz | am 03.11. | zum 81. |
| Allzeit, Heinz | am 04.11. | zum 80. |
| Bartsch, Hans | am 04.11. | zum 78. |
| Beduschi, Ilse | am 04.11. | zum 84. |
| Bork, Ruth | am 04.11. | zum 76. |
| Jäger, Eva | am 04.11. | zum 78. |
| Kaunat, Gerda | am 04.11. | zum 73. |
| Lehmann, Helga | am 04.11. | zum 72. |
| Schulze, Renate | am 04.11. | zum 73. |
| Schweitzer, Doris | am 04.11. | zum 72. |
| Nickel, Adelheid | am 05.11. | zum 77. |
| Rademacher, Bernd | am 05.11. | zum 71. |

| | | |
|------------------------|-----------|---------|
| Rochlitz, Waltraud | am 05.11. | zum 83. |
| Tumma, Hans-Jürgen | am 05.11. | zum 70. |
| Wolnicz, Herbert | am 05.11. | zum 80. |
| Bleck, Winrich | am 06.11. | zum 70. |
| Luer, Horst | am 06.11. | zum 80. |
| Rätz, Renate | am 06.11. | zum 78. |
| Schley, Christa | am 06.11. | zum 77. |
| Schulze, Heinz | am 06.11. | zum 86. |
| Buttgereit, Klaus | am 07.11. | zum 71. |
| George, Manfred | am 07.11. | zum 82. |
| Haß, Günter | am 07.11. | zum 86. |
| Klohn, Werner | am 07.11. | zum 83. |
| Schambien, Helga | am 07.11. | zum 72. |
| Ullrich, Gertraud | am 07.11. | zum 78. |
| Keller, Brigitte | am 08.11. | zum 72. |
| Klatte, Gerda | am 08.11. | zum 83. |
| Lehmann, Dagmar | am 08.11. | zum 70. |
| Thiede, Erich | am 08.11. | zum 79. |
| Tix, Helmut | am 08.11. | zum 75. |
| Günster, Hermann | am 09.11. | zum 77. |
| Dr. Hinrich, Manfred | am 09.11. | zum 86. |
| Reichert, Helga | am 09.11. | zum 74. |
| Kogler, Klaus | am 10.11. | zum 74. |
| Korth, Winfried | am 10.11. | zum 78. |
| Kroll, Regine | am 10.11. | zum 77. |
| Struck, Christel | am 10.11. | zum 80. |
| Dr. Böttcher, Roswitha | am 11.11. | zum 70. |
| Drezus, Hedda | am 11.11. | zum 73. |
| Grewe, Ingrid | am 11.11. | zum 72. |
| Müller, Werner | am 11.11. | zum 80. |
| Blümchen, Gerda | am 12.11. | zum 78. |
| Boche, Ursula | am 12.11. | zum 76. |
| Monka, Edith | am 12.11. | zum 80. |
| Schneider, Horst | am 12.11. | zum 75. |
| Furkert, Werner | am 13.11. | zum 70. |
| Helwig, Horst | am 13.11. | zum 78. |
| Kloß, Waltraud | am 13.11. | zum 88. |
| Rittel, Helga | am 13.11. | zum 76. |
| Buley, Lisbeth | am 14.11. | zum 89. |
| Krienke, Hartmut | am 14.11. | zum 74. |
| Lautenschlag, Irmgard | am 14.11. | zum 71. |
| Stobbe, Horst | am 14.11. | zum 76. |
| Warminsky, Horst | am 14.11. | zum 81. |
| Weise, Helga | am 14.11. | zum 76. |
| Blank, Ursula | am 15.11. | zum 89. |
| Fittkau, Hildegard | am 15.11. | zum 71. |
| Dr. Gawenda, Dieter | am 15.11. | zum 71. |
| Hönecke, Arnold | am 15.11. | zum 71. |
| Neuber, Walter | am 15.11. | zum 77. |
| Urban, Helmut | am 15.11. | zum 75. |
| Zimmermann, Rita | am 15.11. | zum 71. |
| Diepold, Edgar | am 16.11. | zum 82. |
| Grewe, Jürgen | am 16.11. | zum 74. |
| Müller, Edith | am 16.11. | zum 73. |
| Haak, Lothar | am 17.11. | zum 72. |
| Horn, Erika | am 17.11. | zum 99. |
| Neumann, Ursula | am 17.11. | zum 79. |
| Perthu, Christel | am 17.11. | zum 78. |
| Schöbel, Edeltraud | am 17.11. | zum 78. |
| Schulz, Wilfried | am 17.11. | zum 71. |
| Wilke, Hanni | am 17.11. | zum 88. |
| Conrad, Lothar | am 18.11. | zum 85. |
| Finn, Johanna | am 18.11. | zum 78. |
| Ende, Anneliese | am 19.11. | zum 77. |
| Geister, Horst | am 19.11. | zum 79. |
| Gudzinski, Ilse | am 19.11. | zum 85. |
| Henze, Günter | am 19.11. | zum 73. |
| Dr. Völter, Siegfried | am 19.11. | zum 85. |
| Kositzki, Waltraud | am 20.11. | zum 84. |
| Sturm, Inge | am 20.11. | zum 76. |
| Ortmann, Reimund | am 21.11. | zum 75. |
| Pohl, Alice | am 21.11. | zum 98. |
| Röhr, Klaus | am 21.11. | zum 77. |
| Roßmeißl, Gerd | am 21.11. | zum 72. |
| Winkler, Helga | am 21.11. | zum 76. |

Aus der Gemeindeverwaltung

Information zu Beschlüssen

Ergebnisse der GV-Sonderitzung

Laut Beschlussvorlage der Linken, die auf der Grundlage der Ergebnisse der Initiativgruppe „Oberflächenwasser“ erarbeitet wurde und der Änderungsanträge der SPD-Fraktion wurden folgende Vorschläge in der GV-Sitzung am 20.9.2012 unterbreitet:

Die Gemeindevertretung beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt

1. über den Pflegemaßnahmenplan des Wasserverbandes „Stöbbe- Erpe“ hinaus, einen jährlichen zusätzlichen Wartungs-, Pflege- und Unterhaltungsplan für die Gräben, Durchlässe, Teiche und sonstigen Anlagen wie z. B. Verrohrungen aufzustellen.

Dabei sind sowohl die Anlagen einzubeziehen, die in den vom Wasserverband Stöbbe- Erpe zu unterhaltenden Bestand übertragen wurden als auch die, bei denen dies Anfang der 90er Jahre nicht geschah.“

2. eine Satzung für unsere Gemeinde zur Sicherstellung der Ordnung und Sauberkeit des öffentlichen Grüns und der Grabensysteme zu erarbeiten und diese im Mai 2013 der GV unter Berücksichtigung der Veröffentlichung zur Beschlussfassung vorzulegen.

3. einen langfristigen, jährlich fortzuschreibenden Investitionsteilplan zum Ausbau des Grabensystems der Gemeinde zu erarbeiten und ihn bis zum 30.6.2013 dem Ortsentwicklungs- und Bauaus-

schuss sowie dem Wirtschaftsausschuss zur Beratung vorzulegen. In einer gesonderten Veranstaltung vor Beschlussfassung ist den Bürgern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

4. mit den Jahreshaushaltsplänen die erforderlichen finanziellen Mittel für die zusätzlichen Unterhaltungsmaßnahmen und Investitionen sicherzustellen.

5. mit dem Stellenplan 2013 sicherzustellen, dass eine zusätzliche Facharbeitskraft für Kontrolle, zusätzliche Maßnahmebearbeitung und Auftragsvergabe für die Unterhaltung und Ausbau der Gräben, Durchlässe und Teiche in Vollzeit tätig ist.

6. Spätestens im September 2013 erfolgt durch den Bürgermeister eine Veröffentlichung, in der unsere Bürger insbesondere über Folgendes informiert werden.

a. Übersicht über sämtliche Gräben und sonstigen Entwässerungsanlagen anhand von leicht lesbaren Plänen

b. Hinweise zu Aufgaben, Funktion und Pflege dieser Entwässerungsanlagen

c. Information über die im Investitionsteilplan vorgesehenen weiteren Instandsetzungsmaßnahmen

d. Text der Satzung gemäß obigem Punkt Nr. 2
Die Veröffentlichung sollte auf der Gemeinde-Hompage erfolgen. Die Beschlüsse dazu werden im nächsten Ortsblatt veröffentlicht.

Bürgermeistersprechstunde

Die Sprechstunden des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett finden im Oktober und November wie immer dienstags zwischen 16 und 18 Uhr statt. Die Termine sind am 23. und 30. Oktober 2012 sowie am 6., 13. und 20. November 2012 jeweils im Rathaus, Lindenallee 3. Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden: Telefon 033439/83 50, E-Mail: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de.



Herzliche Glückwünsche zur Trauung übermittelt der Bürgermeister den Eheleuten des Monats September 2012:

Michael Lenkereit und Simone Lenkereit geb. Reis
Ludwig Liebsch geb. Schultz und Sara Liebsch

1977 • 35 Jahre • 2012

Bauschlosserei
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

BAB 24082A02

Aus der Gemeindeverwaltung

Arbeitstreffen der Gemeinden Skwierzyna und Fredersdorf-Vogelsdorf

Intentionsbrief über die Zusammenarbeit zwischen den Selbstverwaltungen unterzeichnet

Eine Delegation mit 13 Personen, darunter der Bürgermeister, Vertreter aus Schule, Jugendklub und Vereinen, Verwaltungsmitarbeiter, fuhren am 14. September 2012 zu einem ersten Arbeitstreffen nach Skwierzyna. Nach knapp 2 Stunden Autofahrt wurde das Stadtamt erreicht und die Delegation sehr freundschaftlich von Angestellten der Verwaltung und Mitgliedern des Stadtrates empfangen. Nach Vorstellung aller Teilnehmer wurde von den Bürgermeistern Tomasz Watros und Dr. Uwe Klett im feierlichen Rahmen der im Vorfeld besprochene Intentionsbrief unterzeichnet. Damit wird eine Phase des Kennenlernens für etwa ein Jahr eingeleitet, die in einen Partnerschaftsvertrag münden soll. Der Brief ist die Grundlage zur Aufnahme von Gesprächen über die Zusammenarbeit von Fredersdorf-Vogelsdorf und Skwierzyna. Auszüge aus dem Intentionsbrief: „Gegenstand des vorliegenden Briefes ist, den Willen der Zusammenarbeit zwischen Skwierzyna und Fredersdorf-Vogelsdorf in den kommenden Jahren zum Ausdruck zu bringen. Anerkennend, dass die Anknüpfung der Zusammenarbeit für beide Selbstverwaltungen günstig sein wird, verpflichten sich die Parteien zur gemeinsamen Förderung und Realisierung der Aktivitäten, die die soziale und wirtschaftliche Zusammenarbeit



Skwierzynas Bürgermeister Tomasz Watros und sein Pendant Dr. Uwe Klett aus Fredersdorf-Vogelsdorf beim Arbeitstreffen. Foto:privat

vertiefen werden.“ Folgende Punkte sind hervorzuheben:

- Entwicklung der Unternehmenskontakte verbunden mit der Realisierung gemeinsamer Projekte, die die soziale Entwicklung und die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Gemeinden unterstützen,
- Ermutigung der Bürgerinnen und Bürgern, sich gegenseitig kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen,
- Unterstützung des Austausches in Sport, Kultur und mit anderen Interessengruppen,
- die Förderung der Betrachtung der gemeinsamen historischen Vergangenheit und deren Weiterentwicklung im Sinne eines friedlichen Europas,

- Gemeinsame Realisierung von Projekten, deren Zufinanzierung die bilaterale polnisch-deutsche Zusammenarbeit, auch im Rahmen von EU, ermöglicht. Anschließend präsentierten die polnischen Gastgeber verschiedene Projekte und Vorschläge der Zusammenarbeit, dargestellt von den Direktoren der Schulen und den Verantwortlichen aus Kultur- und Sporteinrichtungen. Der polnische Bürgermeister betonte, dass insbesondere auf dem Gebiet des Tourismus Skwierzyna auf Grund der schönen wald- und wasserreichen Umgebung ein gutes Entwicklungspotential habe. Mit der neuen Schnellstraße S3, die

im nächsten Jahr gebaut werden soll, wird die Anbindung optimiert, die bis jetzt knapp zweistündige Fahrtzeit wird auf etwa eine Stunde verkürzt.

Skwierzyna verfügt über vielseitige Bildungsangebote. Ausgehend von der Grundschule zu einer weiterführenden Schule oder auf das Gymnasium / Technikum einschließlich Berufsschulabschlüssen.

Die Direktoren der Schulen stellten ihre Schulen vor, sie verfügen über langjährige Erfahrungen bei internationalen Projekten und sind sehr an einer fundierten Zusammenarbeit interessiert. Ebenfalls betonten Leslaw Holownia – Direktor des Sport- und Erholungszentrums und Maciej Zawadzki – Direktor des Kulturzentrums in Skwierzyna ihren Wunsch auf Zusammenarbeit mit entsprechenden Einrichtungen beziehungsweise Vereinen in Fredersdorf-Vogelsdorf.

Die Mitglieder der deutschen Delegation machten ebenfalls Vorschläge für eine Zusammenarbeit. Beispielsweise stellte Frau Renee Förster die Fred-Vogel-Grundschule vor und lud zu einem Projekt auf dem nächsten Schulfest ein. Herr Rüdiger Klaus – Präsident der TSG „Rot-Weiß“ sieht gute Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den 10 Sportabteilungen für Trainingslager und Turniere. Ebenfalls wurden die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit im kulturellen

Bereich und in der Seniorenarbeit von den deutschen Delegationsteilnehmern angeregt.

Danach fuhren alle Teilnehmer des Arbeitstreffens mit dem Bus zu einem Aussichtspunkt an der Warthe, wo ein Mittagessen bei sommerlichem Wetter auf der direkt am Fluss gelegenen Waldwiese eingenommen wurde.

Es war von der Technischen Schule „Stanislaw Lem“ in Skwierzyna vorbereitet worden.

Die deutschen Gäste konnten sich bei einem Spaziergang von der reizvollen Umgebung und einem Stück unberührter Flusslandschaft überzeugen. Nach der Rückkehr zum Stadtamt gab es eine Zusammenfassung des Treffens und Dr. Uwe Klett lud die polnischen Gastgeber gleich ein, das Kartoffelfest in Fredersdorf-Vogelsdorf zu besuchen.

Absolut im Vorteil waren die polnischen Gastgeber, was die Sprachverständigung betrifft, da Deutsch neben Englisch als Fremdsprache in den Schulen gelehrt wird.

Vielleicht gibt es bald neben Englisch und Französisch auch einen Polnischkurs in Fredersdorf-Vogelsdorf- wie Herr Wolfgang Thamm, der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees betonte! Wichtig ist für beide Gemeinden, die Bürgerinnen und Bürger als Multiplikatoren für eine lebendige Partnerschaft zu gewinnen.

Aktuelle Bauvorhaben der Gemeinde

| Bauvorhaben | Planungsbeginn | Baugenehmigung erteilt: | Baubeginn | Grundsteinlegung | Richtfest | Arbeitsstand | Bauende geplant | Bauende / Bauübergabe |
|---|----------------|-------------------------|------------|------------------|-----------|--|-----------------|-----------------------|
| Neubau Kita Verbindungsweg | Juni 2011 | 02.04.2012 | 02.07.2012 | 12.10.2012 | | Aktuell: Herstellung Fundamente, Vorbereitung Herstellung Bodenplatte, Verlegung der Grundleitungen und Blitzschutz. | August 13 | |
| Erweiterung Vier-Jahreszeiten-Grundschule | Oktober 2012 | | | | | Es werden Entwürfe und die entsprechenden Kosten zu den gestellten Anforderungen erarbeitet, um diese den Gremien zur Entscheidung vorzulegen. | | |
| Anbau Kita „Else Kühne“ Posentsche Str. | | | | | | Der Bauantrag wird im Oktober 2012 bei der zuständigen Behörde eingereicht. | | |
| Straßenbau Quartier 3 (Weber-, Werder-, Weingartnerstraße) | 2011 | | Mai 13 | | | Nach neuer Terminkette kann eine Ausschreibung zum Jahresende erfolgen. Derzeit werden die Ausführungsplanung und die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet. | Oktober 13 | |
| Straßenbau Quartier 9 Vogelsdorf | 2012 | | Mai 14 | | | Derzeit wird für das gesamte Quartier an der Vorplanung gearbeitet. | November 16 | |
| Straßenbau Quartier 4 | 2011 | | Mai 13 | | | Derzeit wird an der Vor-/Entwurfsplanung gearbeitet. Die Informationsveranstaltungen finden von Ende Oktober bis Anfang November 2012 statt. Dazu ergeben sich noch konkrete Einladungen an die Betroffenen. | November 13 | |
| Gehwegerneuerung Posentsche Straße (Chaussee bis Acker-/Kantstraße) | 2012 | | Mai 13 | | | Vermessung und Baugrund liegen vor, die Vorplanung ist erarbeitet. Bis Mitte Oktober wird der Entwurf erarbeitet. Ende Oktober findet die Informationsveranstaltung statt. | November 13 | |
| Erneuerung Sebastian-Bach-Straße | 2012 | | Juni 13 | | | Vermessung und Baugrund liegen vor, die Vorplanung ist erarbeitet. Bis Ende Oktober wird der Entwurf erarbeitet. Im November findet die Informationsveranstaltung statt. | Oktober 13 | |

Veranstaltungen · Service

Veranstaltungskalender der Gemeinde

Oktober & November 2012

| Datum | Zeit | Veranstaltung/Veranstalter |
|--------|-----------|---|
| 27.10. | 16–20 Uhr | 3. Kürbisfest mit Lagerfeuer auf dem Gutshofgelände und am Taubenturm in Fredersdorf Süd, Ernst-Thälmann-Straße |
| 28.10. | 9–12 Uhr | „Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe“ u. ä. organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Florastraße 13 a |
| 02.11. | 19.30 Uhr | Abenteuer Wildnis - Kanada/ Alaska – Auf dem Yukon River – Kanada/ Alaska – Dia-Schau von und mit Jo Bentfeld – Autor von 12 Abenteuer- und Reisebüchern über Kanada, Veranstaltungsort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Karten an der Abendkasse |
| 08.11. | 10 Uhr | Frauenfrühstück mit Diavortrag – Thema: Riesengebirgstouren, Frühstück um 9.30 Uhr, Referent: Herrn Liersch, in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, organisiert vom Vereine Begegnungsstätte e. V. |
| 09.11. | 18 Uhr | Martinsfeuer gemeinsam mit dem Hort 4 Jahreszeiten und der Kita Fredersdorf Nord auf der Festwiese Bruchmühler Straße, Fredersdorf Nord |
| 10.11. | 17 Uhr | Lesung in der Scheune auf dem Schulcampus Fredersdorf Süd mit Anna und Susanne Schädlich aus ihrem Buch „Ein Spaziergang war es nicht. Eine Kindheit zwischen Ost und West.“ |
| 13.11. | 16.30 Uhr | Puppentheater „Rabat“ – Karten erhältlich unter Tel. 033439/5 92 69, Veranstaltungsort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27 |
| 15.11. | 13 Uhr | Spielenachmittag organisiert vom Verein Begegnungsstätte e. V., Veranstaltungsort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27 |
| 18.11. | 15–17 Uhr | Kinder- und Jugendkonzert mit Solisten und Ensemble aus der Musikschule, „Hugo Distler“ in der Scheune auf dem Schulcampus Fredersdorf Süd |
| 25.11. | 9–12 Uhr | „Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe“ u. ä. organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Florastraße 13 a |

Alle Veranstaltungen vorbehaltlich Änderungen und Ergänzungen.

Montag, Malgruppe „ART“ für Erwachsene, Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, 18 Uhr

Mittwoch, Kaffeemittage der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel. 033439/8 05 77 informieren!

Donnerstag, 19.30 Uhr probt der Männerchor „Eiche 1877“ im Ev. Gemeindehaus Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Infos unter Tel. 033439/5 95 19 und maennerchor-eiche@gmx.de

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs, Waldstraße 26, Tel. 033439/7 78 90 Mo–Fr: 13–20 Uhr, NEU: Samstag, Sonntag und Feiertage geschlossen

OTS Schadock, Kurse: Mo: 18 Uhr Matten-Pilates, Di: 17/18/19 Uhr Pilates auf Allegro-Reformern, Do: 18 Uhr Yoga-Pilates, Sa: 9 Uhr ALFA-Walking/11 Uhr Pilates, T: 033439/40 90

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Tel. 03 34 39/8/35 29

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ

Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Gottesdienste – an folgenden Sonntagen laden wir ein:

| | | |
|---------------------|------------------|--|
| 4. November | 11.00 Uhr | Gottesdienst in Fredersdorf, Pfr. Berkholz |
| 4. November | 14.30 Uhr | Gemeindenachmittag in Vogelsdorf, Heckenstr. 9, Pfr. Berkholz |
| 11. November | 11.00 Uhr | Familiengottesdienst zu St. Martin, Pfr. Berkholz, Frau Rieckers |
| 18. November | 9.30 Uhr | Gottesdienst in Vogelsdorf, Pfrn. Dr. Nützel |
| 21. November | 19.30 Uhr | Ökumenisches Nachtgebet in der Petruskirche Petershagen, Buß- und Betttag, Pfrn. Dr. Nützel |
| 25. November | 9.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl in Vogelsdorf, Pfrn. Knuth, Friedhof Fredersdorf-Süd, Friedhofsandacht um 13.30 Uhr |

Gottesdienst im Katharinenhof: Samstag, 17. November um 15.30 Uhr, Pfr. i.R. Kromphardt

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger: Dienstag, 7. November, um 10.30 Uhr in der Fredersdorfer Kirche.

Ökumenische Friedensdekade 2012, 11.–21. November, Thema: „Mutig für Menschenwürde“

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf:

| | |
|---------------------------|--|
| Thematischer Frauenkreis: | Dienstag, 13. November um 14 Uhr |
| Kaffeeklatsch: | jeden Dienstag, von 14.30–17 Uhr, außer 13. November |
| Seniorentanz: | Montag, 5. und 19. November um 14.30 Uhr |
| Handarbeitskreis: | 26. November um 14.30 Uhr |

Für Kinder:

Christenlehre: findet für alle Gemeindebezirke im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:
1.–3. Klasse: donnerstags ab 15 Uhr
4.–6. Klasse: donnerstags ab 16.15 Uhr

Konfirmandenunterricht: jeden Donnerstag (außer in den Ferien) im Gemeindehaus Petershagen, Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: Tel. 033439/7 94 70

„Junge Gemeinde“ jeden Dienstag von 18–21 Uhr im Jugendkeller in Fredersdorf (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b).

TEENKREIS: alle Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren sind herzlich zum Teenkreis eingeladen. Jeden Donnerstag von 17.30–19 Uhr

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

Samstag, 3. November 2012 Telefonseelsorge – ein offenes Ohr, Referent: Dr. Uwe Rosenbaum, Berlin, Leitung: Doris Tauscher, Info unter: Tel. 033439/8 11 25

Musikalische Veranstaltungen:

Samstag, 3. November 2012, um 18 Uhr, Kirche Fredersdorf, Konzert der Lilienfelder Cantorei Berlin – „Singen und Sagen – Sagen und Singen“ – geistliche und weltliche Chormusik aus verschiedenen Zeitepochen. Leitung: Klaus-Martin Bresgot, Eintritt 7 € erm. 5 € an der Abendkasse

Sonntag, 2. Dezember 2012, Kirche Fredersdorf um 17.30 Uhr, Orgelmusik zum Abschluss des Weihnachtsmarktes Fredersdorf, Werke u. a. von J. S. Bach, Mozart und Orgelimprovisationen, An der Orgel: Armin Thalheim Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Veranstaltungsplan November 2012

Volkssolidarität – Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

| | | | |
|-------------------|--------|----------------------------------|--|
| Montag | 5.11. | 9,00, 10,30, 13,30 Uhr 14 Uhr | IG Rückenschule IG Kegeln im Hotel „Flora“ |
| Dienstag | 6.11. | 9,30 Uhr | Vorstand und Beirat beraten |
| Mittwoch | 7.11. | 13 Uhr 14 Uhr 16 Uhr | IG Skat Klubnachmittag IG Foto |
| Montag | 12.11. | 9,00, 10,30, 13,30 Uhr | IG Rückenschule |
| Dienstag | 13.11. | 14 Uhr | IG Kreatives Gestalten |
| Mittwoch | 14.11. | 14 Uhr | Klubnachmittag – RONDO stellt sich vor |
| Montag | 19.11. | 9,00, 10,30, 13,30 Uhr 14 Uhr | IG Rückenschule IG Kegeln im Hotel „Flora“ |
| Dienstag | 20.11. | 9,30 Uhr | Vorstand und Beirat beraten |
| Mittwoch | 21.11. | 14 Uhr 16 Uhr | Klubnachmittag mit Herrn Wirsing und DVD über Tiere IG Foto |
| Donnerstag | 22.11. | | Fahrt ins Fläminger Land zum Martinsgans-Essen |
| Montag | 26.11. | 9,00, 10,30, 13,30 Uhr | IG Rückenschule |
| Dienstag | 27.11. | 14 Uhr | IG Kreatives Gestalten |
| Mittwoch | 28.11. | 14 Uhr | unterhaltsamer Nachmittag |

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Veranstaltungen

Abenteuer Wildnis in Kanada und Alaska

Jo Bentfeld lebt seit 30 Jahren im selbst gebauten Blockhaus

Am 2. November um 19.30 Uhr kommt Jo Bentfeld in die Begegnungsstätte in der Waldstraße. Seit 30 Jahren lebt er im hohen Norden Nordamerikas in wegeloser Wildnis, weitab der nächsten Straße in seinem selbstgebauten Blockhaus. In dieser Zeit hat er diverse Abenteuer- und Reisebücher über Kanada verfasst.

Selbst das Magazin „Stern“ entsandte ein Team von Journalisten zu ihm in die Wildnis, um zu berichten. „Zu Hause in der Yukon Wildnis“ lautet der Titel seines Bestsellers über das einfache Dasein, den die ARD verfilmt hat.

Dieser Erfolg zog andere nach sich: Inzwischen gibt es 20 Bücher und Publikationen von ihm und zwei weitere sind in Arbeit.

Einmal im Jahr kommt Jo Bentfeld zu einer kurzen Vortragsreise nach Europa, um seinem Publikum persönlich zu erzählen wie es ist in der Wildnis zu leben. Der Vortrag des



Wortgewaltiger Erzähler:
Jo Bentfeld. Foto: privat

„Mannes aus den Bergen“ dauert etwa anderthalb Stunden und ist mit 200 Farbdias unterlegt.

Eine Fülle eindrucksvoller Bilder, herrlicher Landschafts- und Tieraufnahmen, erlauben es dem

wortgewaltigen Erzähler, die romantische Existenz am Rande der bewohnten Welt zu vergegenwärtigen und die Zuschauer dorthin zu entführen.

Er berichtet über das einfache Leben, von der beeindruckenden nordischen Natur und seinen Nachbarn, den Bären und Bibern sowie Mardern, Wölfen und Elchen. Allein diese Tatsachen zeigen, dass es sich nicht um einen alltäglichen Urlaubsbericht handelt.

Es ist eher die fesselnde Darstellung einer unfassbaren Fülle von Abenteuern, die Jo Bentfeld in 30 Jahren in den Urwäldern Kanadas und Alaskas erlebt hat.

Diese Veranstaltung ist ein einmaliges Erlebnis, denn nach seinen Vortragsreisen verschwindet der Mann aus den Bergen wieder in der kanadischen Wildnis, um sich für mindestens 10 Monate von der Zivilisation zu erholen. Eintritt: 10,- Euro; Schüler: 7,- Euro

Lesungen in Beckers Bücherstube

26.10.2012, 19 Uhr:

„Ein Häppchen von mir“ – Helga Piur alias Häppchen liest aus ihrer Autobiographie und erzählt Anekdoten aus der Welt von Theater und Film. Eintritt: 7,50 EUR

16.11.2012, 19 Uhr:

„Nackte Frau an Bord“ – Die Fredersdorfer Autorin Jana Förster liest aus ihrem gleichnamigen Buch, in dem sie 33 erotische, lustige und absurde Kreuzfahrterlebnisse dokumentiert hat. Eintritt: 5,00 EUR

08.12.2012, 15.00 Uhr:

„Mode und Poesie“ – Die Stilberaterin und Modefachkundige Frau Mytzka plaudert mit Ihnen über Modetrends und Festtagsmode und liest dazu eigene poetische Texte. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Eintritt: 5,00 EUR

Karten ab sofort in Beckers Bücherstube, Fredersdorfer Chaussee 21, Tel. 033439/149 01

Kleintierschau in Müncheberg/Mark

Vom Freitag, 2. November bis Sonntag, 4. November 2012 lädt der Züchterverband D 782 Müncheberg und Umgebung e. V. zur 29. Vereinsschau nach Müncheberg, Marienfelde ein. Die Veranstaltung findet an diesem Wochenende in den Hallen der Uckermärkischen Fruchthandels-gesellschaft im Marienfelde (Richtung Obersdorf/Hermersdorf) statt. Gezeigt werden unter anderem etwa 600 Kleintiere (Kaninchen und Geflügel).

Es bestehen sehr gute Kaufgelegenheiten in der Tierbörse. Für das eigene leibliche Wohl in der Ausstellungshalle wird umfangreich gesorgt.

Vor Ort besteht außerdem die Möglichkeit Futtermittel und Dinge für den Ausstellungs- und Zuchtbedarf zu erwerben.

Öffnungszeiten:

Freitag, 15–18 Uhr

Samstag, 9–18 Uhr

Sonntag, 9–15 Uhr

Baufinanzierung

Risikolebensversicherung

Ein wichtiger Schutz beim Immobilienerwerb

Den Traum von der eigenen Immobilie haben viele Menschen. Das niedrige Zinsniveau lockt zusätzlich, sich den Wunsch der eigenen vier Wände zu erfüllen. Doch nicht nur niedrige Zinsen sollten bei der Finanzierung eine Rolle spielen. Auch die Absicherung der Angehörigen muss unbedingt berücksichtigt werden.

Die Entscheidung für die eigene Immobilie, treffen sehr viele Menschen. Es könnte der Eindruck entstehen, dass dies heute nichts Besonderes mehr ist. Doch das ist ein Irrtum. Dieser wichtige Schritt muss wohl überlegt sein. Auch wenn die Entscheidung aufgrund der günstigen Zinskonditionen heute hin und wieder schneller getroffen wird, so dürfen keinesfalls die Risiken ins Hintertreffen geraten. Durch unvorhergesehene Schicksalsschläge können sich Vorhaben schnell anders als geplant entwickeln. Ein Beispiel: Ein Ehepaar mit zwei Kindern kauft sich ein Eigenheim. Durch einen tödlichen Unfall fällt der Hauptverdiener aus, die junge Familie steht alleine vor der Herausforderung, die Kreditsumme zurück zu zahlen. Für die Absicherung der Hinterbliebenen gibt es mehrere Möglichkeiten.

Eine Variante ist die an die tatsächliche Darlehenssumme angepasste, fallende Versicherungssumme. Passt ein Unglück nachdem schon eine Zeit lang getilgt wurde, so wird

der Betrag ausgeschüttet, der zu dem Zeitpunkt bei der Bank offen ist – der hinterbliebene Partner ist schuldenfrei und kann weiterhin in dem Objekt wohnen.

Eine weitere Möglichkeit ist die Absicherung mit einer konstanten Versicherungssumme.

Der Vorteil:

Obwohl man nach einigen Jahren bereits weniger Schulden als Versicherungssumme hat, kann aus der überschüssigen Auszahlung die Vorfälligkeitsentschädigung bezahlt werden, auf die der Geldgeber auch im Todesfall Anspruch hat. Das Darlehen wird schließlich vorzeitig zurückgezahlt.

Oftmals unterscheiden sich die zu zahlenden Monatsbeiträge nur unwesentlich.

Es ist wichtig, dass jede Situation individuell betrachtet wird. Ihr Partner vor Ort ermittelt sehr gerne, welche Absicherung für Sie am besten ist. Getreu dem Motto „mehr Beratung ist mehr wert“ werden Sie vollumfänglich beraten und können die Risiken, die eine Immobilienfinanzierung mit sich bringt, minimieren.

Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch mit Ihrem Dr. Klein-Berater.

Lutz Schiefelbein
Dr. Klein Baufinanzierung
Regionalbüro
Märkisch-Oderland
Tel. 03341/30 88 63

Brennstoffhandlung Altlandsberg bietet an

Jetzt günstige Sommerpreise - korrekte Lieferung

☎ 0 33 22/21 00 14

DR. KLEIN

DR. PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Unabhängig, qualifiziert, vor Ort:
Unsere Baufinanzierungs-Spezialisten!



Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch!
Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. 0 33 41 / 30 88 63
www.drklein.de



Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

Gaststätte

FAIR-PLAY

Speisen & Getränke

20.10.12, ab 19 Uhr
10.11.12, ab 19 Uhr
31.12.12, ab 19 Uhr

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen für Familien- und Vereinsfeiern entgegen und unterstützen Sie bei der Planung.

Halloween-Party
Schlachtest
Große Silvester-Party,
alles inkl. - 59,90 € p. P.

Um Vorbestellung wird gebeten!

15370 Fredersdorf-Süd, Florastr. 3 a
Tel.: 03 34 39-14 32 66
0173-8 46 90 11

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.-Do. 16-22 Uhr, Fr./Sa. 16-23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH

– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

ATZ Fredersdorf

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

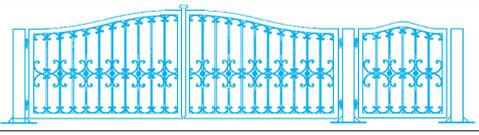
Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo.-Fr. 8.30-18.00 Uhr



**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

**Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter**

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Amdtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-Mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

SPREEQUELL

ANGEBOT*
verschiedene Sorten
je Kasten 12 x 1,0 l
5,89 €
(1 l/0,49 €)
+ 3,30 € Pfand



Spreequell Mineralwasser
Medium, Classic und Naturelle

*gültig vom 22.10. bis 3.11.2012

Wiebe's immer
freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. 03 34 39-4 04 40 • Fax 03 34 39-4 04 41
Mo–Mi 8–19 Uhr, Do + Fr 8–20 Uhr, Sa 8–14 Uhr

Bilder von DAMALS

Schrippen holen in den 80ern

Schlange stehen – eine fast vergessene Alltäglichkeit



Von Manfred Jagnow

Es ist ein Samstag im Sommer Anfang der 80er, das Wetter ist nicht so schlecht und die Berliner verbringen das Wochenende auf ihren Datschen in der Gartenstadtsiedlung. Zum Frühstück liebt man die frischen Brötchen aus der Bäckerei von Siegfried Noebe in der Martin-Luther-Straße.

Dafür nimmt man auch gerne eine halbe Stunde anstehen in Kauf. Für den Bäckermeister war es jedes Wochenende im Sommer das Gleiche; er musste je nach Wetterlage einschätzen, wie groß die Invasion der Sommerfrischler sein würde. Die zusätzliche Versorgung dieser Wochenendkunden war für ihn nicht so einfach und oft kam er

mit der Brötchenproduktion nicht nach. Weder der Backofen noch das Drumherum war für so großen Bedarf ausgelegt. Zum Glück waren die Kunden gelernte DDR-Bürger, man fand sich mit der Situation ab, wartete geduldig auf den nächsten Korb Schrippen - das Stück für 5 Pfennige - und so ging alles seinen „Sozialistischen Gang“.

Besuch zum Beginn der Ausbildung

Die Patentante war da

SPD Landtagsabgeordnete Jutta Lieske bei Azubis Katharinenhof

(wt) Den Beginn des neuen Lehrjahres nutzte das Mitglied des Landtages Jutta Lieske (SPD), um sich über die Lernfortschritte bei den Auszubildenden im Katharinenhof im Schloßgarten zu informieren. Bekanntlich hat Jutta Lieske seit Jahren eine Patenschaft über die Auszubildenden übernommen und sich auch persönlich während eines mehrtägigen Praktikums mit den Bedingungen in der Altenpflege vertraut gemacht. Sie weiß also ziemlich genau, wovon sie redet. Im Katharinenhof im Schloßgarten werden derzeit 12 Auszubildende betreut, von denen drei die Ausbildung in den nächsten Tagen beenden und vier das erste Lehrjahr beginnen. Jutta Lieske sagte dazu: „Ich freue mich sehr, dass die künftigen Absolventen mit dem Tag ihrer bestandenen Prüfung sofort in ein festes Beschäftigungsverhältnis in der Einrichtung übernommen werden. Und noch eine Tatsache ist lobenswert. Drei Auszubildende sind Männer, denn bisher waren sie die absolute Ausnahme in der Pflege. All das zeugt von einer soliden Ausbildung in der Pflegeeinrichtung und den Schulen“. Einrichtungleiter Michael Bahr konnte Thordis Sedlak nach bestandener Zusatzausbildung als Men-



Die Mentoren Monika Rausch und Thordis Sedlak mit drei der neuen Azubis, die auch eine Schultüte bekamen. Foto: Dr. Wolfgang Thonke

torin einsetzen. Pflegedienstleiterin Cornelia Otto schätzte diesen Umstand als besonders wertvoll

ein, weil mit der Anzahl der Mentoren auch die Anzahl der Auszubildenden vorgegeben ist.



Das nächste
Ortsblatt Fredersdorf-
Vogelsdorf erscheint am
22. November 2012.